

Sonntag, 21. April, 17 Uhr, Barockkirche St. Peter

Lateinamerikanische Barockmusik

Programm:

Anonymos
Peru, 1631

Hanaq pachap kusikuynin
Ritual aus Cusco

Folias Criollas
Mexico, 17. Jhdt

Gallarda und Jarabe loco

Domenico Zipoli
Argentinien, 1688-1726

Missa in F
Kyrie - Gloria - Sanctus - Agnus Dei

Tomás de Torrejón y Velasco
Lima, 1644 - 1728

Jácara: No hay que decirle el primor
Sopran und Instrumente

Juan Gutiérrez de Padilla
1590 - 1664

Circumdederunt me doloris
Motette für 6st. Chor mit Instrumenten

Gaspar Fernández
Mexico, 1566 - 1629

Xicochi conetzintle

Santiago de Murcia
Mexico, 1682 - 1732

Cumbé
für Zink und Gitarre

Tomas de Torrejon y Velasco
Lima, 1644 -1728

Hymne an St. Pedro
Sopran und Instrumente

Gaspar Sanz
1640 - 1710

Rugero y Paradetas
Gitarre solo

Domenico Zipoli
Argentinien, 1688 - 1726

Ave maris stella
Sopran, Chor und Instrumente

Anonymos
Bolivien

Entre dos álamos verdes
Solo Sopran mit Gitarre

Domenico Zipoli
Argentinien, 1688 - 1726

Te Deum
Solo, Chor und Instrumente

Juan Garcia de Zéspedes
Mexiko, 1619 - 1678

Convidando esta la noche
Solo, Chor und Instrumente

**Jetzt sind miteinander vereint
alte und neue Welt
und nur getrennt
von einem tiefen, alten Meer.**

Gedicht von Enrique Barona, vertont in Jarabe loco

Die Entdeckung Amerikas wurde als eines der größten Ereignisse der Weltgeschichte beschrieben. Die Abenteuer von Cortez in Mexico und Pizarro in Peru im frühen 16. Jahrhundert sind gut beschrieben. Der phantastische materielle Reichtum, auf den sie trafen, machte die Abenteuerer zu gierigen und brutalen Konquistadoren. Mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit breitete sich das Christentum aus. Ein gigantisches Bau- und Bildungsprogramm unterstützte die katholische Kirche bei der Mission. Ordensgemeinschaften wie die Franziskaner in Mexico und die Jesuiten in Paraguay trugen zum Vorhaben bei, Lateinamerika zu einem christlichen Weltteil zu formen. Viele der Ureinwohner lebten in hochorganisierten Zivilisationen, vor allem Azteken und Inkas. Sie waren zum Teil neuen Ideen sehr aufgeschlossen, besonders was die Musik betraf, die in ihren bisherigen Lebensformen eine wichtige gesellschaftliche und religiöse Rolle spielte. In den nächsten 200 Jahren wurde in den Zentren Lateinamerikas, wie Mexico City, Puebla und Oaxaco in Mexico, Lima in Peru, Sucre in Bolivien und Cordoba in Argentinien eine atemberaubende Fülle von Musik geschaffen. Neben der Gregorianik führten die Priester auch die polyphone Musik für die Messe ein. Die Landessprachen spielten bald eine Rolle in der Vermittlung von Musik europäischer Machart.

Wir beginnen unser Konzert mit einer Ritualmusik aus der Kathedrale von Cuzco: Es ist das erste gedruckte polyphone Werk in Amerika und erschien 1631. Es ist in Quechua, der Sprache der Inkas verfasst.

Der in Mexico wirkende Gaspar Fernandez machte sich ebenfalls einen Namen mit der einheimischen Sprache, „Xicochi conetzintle“ ist ein schönes Wiegenlied in Nahuatl, der Sprache der Azteken.

Oft waren die Musiker Einwanderer aus Spanien und Portugal, wie Juan Gutiérrez de Padilla, er stammte aus Spanien. Seine Arbeiten sind qualitativ besonders hochstehend. In der Musik dieser Epoche fällt auf, dass ein Großteil der Musikproduktion Villancicos (Stücke, die die Geburt Jesu zum Thema haben) sind. Sehr wahrscheinlich wurden sie ganzjährig musiziert. Die Geburt eines göttlichen Kindes war leichter mitzuteilen als der Kreuzestod Jesu.

Die durch die Verschmelzung mehrerer Musikkulturen entstandene eigenwillige Charakteristik hört man besonders gut in unserem Schlusstück. In „Convidando esta la noche“ sind es die Rhythmen des Rumba, der auf die klangsinnlichen „europäischen“ Abschnitte der Komposition mit Konflikt-Rhythmen kreolischer Art antwortet.

Eine besondere Bedeutung kommt den Kompositionen von Domenico Zipoli zu. Er wurde 1688 in der Toscana geboren und studierte bei Scarlatti in Neapel. 1716 trat er dem Jesuitenorden bei und im folgenden Jahr reiste er mit einer jesuitischen Mission nach Paraguay. Er war Organist und Komponist in Córdoba bis zu seinem Tod 1726. Die Chiquito-Indianer schätzten seine Musik, indianische Kopien seiner Musik sind noch 50 Jahre nach seinem Tod nachweisbar.

Ein Modell der Barockkirche unserer Partnergemeinde in Peru inspirierte mich zu diesem Projekt. Die Entdeckung lateinamerikanischer Barockmusik hat mir viel Freude gemacht. Zu erfahren wie globalisiert die Musik im siebzehnten Jahrhundert war, erfüllt mich mit Staunen.
Johannes Götz

Ausführende:

Lina Marcela López, Sopran; Ricardo Simian, Zink;
Myrta Bauer, Violine; Maria Ferré, Gitarre und Theorbe;
Lusine Arakelyan, Violoncello; Fred Uhlig, Kontrabaß;
Jan Esra Kuhl, Orgel; Dieter Bauer und Konrad Wiemann, Percussion
Kammerchor Hochschwarzwald
Johannes Götz, Leitung

Ritual : Hanaq pachap

Himmelsfreude!

Tausendmal preisen wir dich

O Baum, der dreimal gesegnete Frucht
hervorbringt, o Hoffnung der Menschheit,
Helferin der Schwachen,
merk' auf unsere Bitten!

O Säule von Elfenbein, Mutter Gottes!
Schöne Iris, gelb und weiß,
nimm an unser Lied, dass wir dir darbringen;
komm' zu unserem Beistand
zeig' uns die Frucht deines Leibes !

Jarabe loco

Jetzt sind miteinander vereint
alte und neue Welt
und nur getrennt
von einem tiefen, alten Meer

Circumdederunt aus Psalm 116

Stricke des Todes hatten mich umfassen
und Angst der Höllen hatten mich getroffen,
ich kam in Jammer und Noth,
aber ich rief an den Namen des Herren:
O Herr, errette meine Seele.

Xicochi

Xicochi conetzintle Sleep well, little child,
ca omizhuihuijoco for the angels have
in angelosme. come to lull you.
Aleloya. Alleluia.

Hymne an St. Pedro

Der pilgernden Sonne,
singe Lobgesänge, Hirtenjunge,
und mit Freude und Anmut
und mit Genuss und Zufriedenheit
Hirtenjunge, Hirtenjunge,
singe ihr, singe ihr,
die die Gipfel auf der Erde vergoldet,
Hirtenjunge, und dann in ihren Strahlen lebt,
ihr Licht genießt.
Göttlicher Petrus, heute schüchtert dein
Ruhm meine Stimme ein,
die sich nicht vernehmen lässt
in dem größten Licht.
Von Horizont zu Horizont
wandert dein erhabener Glanz,
dass sogar die erste Dämmerung,
von der immer die Sonne geboren wird,
deine Schritte verehrt, eine Spur

- Wer sah sie nicht ohne Erstaunen -,
die nicht aufhört, ein Beispiel zu sein,
ein Mögliches zur Nachahmung.
Oder aber, unter Deinem Schutz stehend,
erwarte die Stunde der Anbetung,
dass ich es um Dich verdiene,
dass dies Haus eine Aufgabe seiner Liebe
sei.

Ave maris stella

Ave, Stern der Meere, Gottesmutter, hehre,
Jungfrau, allzeit reine, Himmelsport' alleine.

Ave hieß die Kunde aus des Engels Munde,
Evas Namen wende, uns den Frieden
spende.

Lös das Band der Sünden, spende Licht den
Blinden, allem Bösen wehre,
alles Gut begehre.

Dich als Mutter zeige, dass dem Flehn sich
neige, der für uns geboren,
deinen Schoß erkoren.

Jungfrau, auserkoren,
mild und rein geboren,
uns von Schuld befreie,
Keuschheit uns verleihe.

Gib ein reines Leben, mach den Weg uns
eben, daß in Himmelshöhen froh wir Jesus
sehen.

Gott auf seinem Throne und dem höchsten
Sohne und dem Geist - den Dreien
Preis und Lob wir weihen. Amen

Te deum

(1. Die Schöpfung preist den dreifaltigen
Gott)
Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das
Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und
Mächte insgesamt, die Kerubim dir und die
Serafim mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig der Herr, der Gott der
Scharen!
Voll sind Himmel und Erde von deiner
hohen Herrlichkeit.

(2. Die Kirche preist den dreifaltigen Gott)
Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund die heilige
Kirche; dich, den Vater unermeßbarer
Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

(3. Lobpreis Jesu Christi)
Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht
verschmäht, bist Mensch geworden, den
Menschen zu befreien. Du hast bezwungen
des Todes Stachel und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan. Du sitzt
zur Rechten Gottes in deines Vaters
Herrlichkeit. Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.

Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern
zu Hilfe, die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen
Heiligen zu.

(4. Bitten)
Rette dein Volk, o Herr, und segne dein
Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich und loben
in Ewigkeit deinen Namen, ja, in der ewigen
Ewigkeit.

In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag
uns ohne Schuld bewahren. Erbarme dich
unser, o Herr, erbarme dich unser. Laß über
uns dein Erbarmen geschehn, wie wir
gehofft auf dich.

Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung
gesetzt. In Ewigkeit werde ich nicht
zuschanden.

Convidando

Feiernd in dieser Nacht
mit vielfältiger Musik
dem neugeborenen Kind
singen sie ihr zärtliches Lob

So glücklich wie sie feiern,
diese hübschen Hirtenjungen
stimmen sie an – mit Neuheit -
dieses Spiel für den Guaracha.

Oh, wie ich brenne - göttlicher Meister,
ob des Liebreizes deiner Augen, oh!

Oh, wie sie hernieder strömen hundertfach,
strömen von Herrlichkeit, Ströme von Feuer,
oh!

Oh, welche Herrlichkeit der Krippe, oh!
strömen hernieder, schmelzen das Eis, oh!

Oh, wie seine Mutter in ihrer Hoffnung
sein Leuchten sieht, das sich noch mehrt,
oh!

In diesem Tanz – wir feiern, oh!
während das Kind selbst träumt, oh!

Spielt und tanzt, oh! Wir haben hier
Feuer im Eis und Eis im Feuer, oh!

Aber das Kleine, es weint und lacht
zugleich, welch ein Gegensatz, oh!

Friede sei den Menschen, Geschenk des
Himmels, oh!

Dank sei Gott – nun werden wir schweigen!

Vorankündigung:

Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 9. Mai, 17 Uhr, Barockkirche
Orgelkonzert im Rahmen der Orgelreise
„Mit-Bach-durch-die-Regio“
Stephen Tharp, New York

Bitte beachten Sie unsere neue
Jahresbroschüre
Konzerte St. Peter 2013

Bezirkskantorat im Geistlichen Zentrum
Klosterhof 2
79271 St. Peter
Tel. 07660 910110
eMail: info@barockkirche-st-peter.de
www.barockkirche-st-peter.de